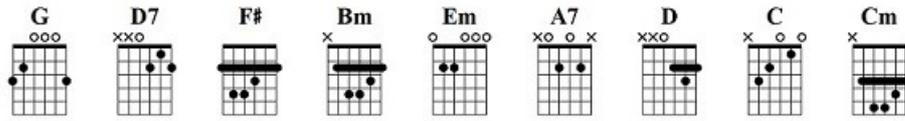


Am wunderschönen Rhein

(O du wunderschöner deutscher Rhein)



1 2 3 4 5

Ich saß am Rhein und sah in die Wo-gen hi-nein, mir

6 7 8 9

schien die Flut ein Fee-en-reich zu sein, dann

10 11 12

plötz-lich er-klang es wie El-fen-sang, ach so herr-lich, ach so

13 14 15

zaub-risch, und won-nig-lich drang wie ein Ni-xen-chor nun süß

16 17 18 19

schmei-chelnd mir ins Ohr: O du wun-der-schö-ner

20 21 22 23 24

deut-scher Rhein, du sollst e-wig Deutsch-lands Zier-de

25 26 27 28 29

sein. O du wun-der-schö-ner deut-scher Rhein,

30 31 32 33

du sollst e-wig Deutsch-lands Zier-de sein.

2. Da kam gar bald ein Mägdelein im Nachen herbei
so wunderschön war nur die Lorelei.

Das Mägdelein setzte sich neben mich,
sprach von Märchen von alten Zeiten,
und balde begeistern uns im Verein
deutscher Sang und deutscher Wein

3. Doch als ich dann der Holden ins Auge geseh'n
da war es, ach gar bald ums Herz gescheh'n
In Seligkeit schwor ich der holden Maid
ew'ge Liebe, ew'ge Treue
und traulich vereinet zu süßem Klang
tönt wieder jener Sang: